

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Jörg Bode und Christian Grascha (FDP)

Bereitstellung finanzieller Mittel für den DigitalPakt

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Jörg Bode und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 15.10.2019

In ihrem Artikel „Bundesregierung droht Milliardenlücke bei Schuloffensive“ vom 30. September 2019 verweist *Die Welt* auf eine drohende Finanzierungslücke und eine Verzögerung bei der Bereitstellung von finanziellen Mitteln des Bund-Länder-Digitalpakts. Das geht aus einer Antwort des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur auf eine schriftliche Anfrage hervor (Bundestags-Drucksache 19/13638, S. 64).

Bereits im April dieses Jahres erfragten die Fragesteller im Rahmen einer Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung die Finanzierung des Digitalpakts Schule (Drucksache 18/3658). Hierin teilte die Landesregierung mit, dass der Bundesanteil 90 % der Gesamtförderung ausmache. Engpässe bei der Mittelbereitstellung vonseiten des Bundes könnten nun bereits in 2020 auftreten.

1. Welche Maßnahmen wurden zwischen dem Bund und den Ländern getroffen, um eine pünktliche Bereitstellung der Mittel zu gewährleisten?
2. Welche Tranchen wurden bezüglich der Bereitstellung der finanziellen Mittel des Bundes für den DigitalPakt vereinbart (wann und zwischen wem konkret), und welcher Zeitplan ist diesbezüglich hinterlegt?
3. Inwieweit ist sichergestellt, dass das Land Niedersachsen seine Finanzierungsanteile pünktlich zur Verfügung stellen wird, und welche Auswirkungen ergäben sich für die niedersächsischen Schulen, bzw. welche Maßnahmen vonseiten der Landesregierung ergeben sich, sollte der Mittelzufluss nicht pünktlich erfolgen?